

## TERA Studie zu wirtschaftlichen Folgen von Raubkopien jetzt in deutscher Version zum Download

**Berlin, 28. April 2010** – Die am Montag in Deutschland vorgestellte Studie des Beratungsunternehmens TERA steht jetzt auf der Website des Bundesverbandes Musikindustrie in deutscher Sprache zum Download bereit. Die Studie, die sich mit den negativen Auswirkungen von illegalen Downloads auf die europäische und deutsche Kreativwirtschaft befasst, ist sowohl in der ausführlichen Version wie auch als Executive-Summary verfügbar. Die Untersuchung wurde im Auftrag der Internationalen Handelskammer (International Chamber of Commerce) erstellt.

Die Studie kommt zu dem Ergebnis, dass die illegale Nutzung urheberrechtlich geschützter Inhalte im Internet allein in Deutschland im Jahr 2008 bei Produktion und Vertrieb von Spielfilmen, TV-Serien, Musik und Software einen Schaden von 1,2 Milliarden Euro verursacht und damit rund 34.000 Arbeitsplätze gekostet hat. Für alle 27 EU-Staaten errechnet die Studie für 2008 einen Verlust von 10 Milliarden Euro und 186.000 Jobs. Ohne konkrete Gegenmaßnahmen könnten sich diese Zahlen bis zum Jahr 2015 in der EU auf 56 Milliarden Euro und rund 1,2 Millionen Arbeitsplätze kumulieren. Die illegale Verbreitung und Nutzung bedroht nach der Software- und Musikindustrie nun auch zunehmend die Film- und Rundfunk-Branche sowie die Buchwirtschaft.

### Weitere Informationen:

Daniel Knöll  
Leiter Presse- und Öffentlichkeitsarbeit  
Tel: +49 (0)30 - 59 00 38 -44  
E-Mail: [knoell@musikindustrie.de](mailto:knoell@musikindustrie.de)  
Internet: [www.musikindustrie.de](http://www.musikindustrie.de)

### Über den Bundesverband Musikindustrie e. V.:

Mit über 300 Labels und Unternehmen aus der Musikbranche repräsentiert der **Bundesverband Musikindustrie** rund 90 Prozent des deutschen Musikmarktes. Als **Interessenvertretung** kümmert er sich um die Durchsetzung der Anliegen der Musikindustrie in der deutschen und europäischen Politik. Durch **Kommunikation** prägt er das Bild der Branche nach innen und außen. Mit branchennahen **Dienstleistungen** wie Rechtsberatung oder PhonoNet unterstützt er die tägliche Arbeit seiner Mitglieder. Darüber hinaus leistet die Deutsche Phono-Akademie als Kulturinstitut der deutschen Musikindustrie einen wesentlichen Beitrag zur musikalischen Grundbildung in Deutschland. [www.musikindustrie.de](http://www.musikindustrie.de), [www.echopop.de](http://www.echopop.de), [www.echoklassik.de](http://www.echoklassik.de), [www.echojazz.de](http://www.echojazz.de), [www.phononet.de](http://www.phononet.de), [www.musicline.de](http://www.musicline.de), [www.playfair.hmt-hannover.de](http://www.playfair.hmt-hannover.de)